

05.11.2025
MITTWOCH



14.00 Uhr · Großer Saal

KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN

YI-CHEN LIN *Dirigentin*

OLEG SHEBETA-DRAGAN *Klarinette*

ESPRESSO **KONZERT**

AARON COPLAND (1900–1990)

Konzert für Klarinette, Streicher, Harfe und Klavier

Slowly and expressively

Cadenza

Rather fast

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756–1791)

Sinfonie C-Dur KV 425 („Linzer“)

Adagio – Allegro spiritoso

Andante

Menuetto

Presto

Veranstaltung ohne Pause

IM PORTRÄT

KONZERTHAUSORCHESTER **BERLIN**

Das Konzerthausorchester Berlin spielt seit der Saison 2023/24 unter Leitung von Chefdirigentin Joana Mallwitz. Sie folgt damit Christoph Eschenbach, der diese Position ab 2019 vier Spielzeiten innehatte. Als Ehrendirigent ist Iván Fischer, Chefdirigent von 2012 bis 2018, dem Orchester weiterhin sehr verbunden.

1952 als Berliner Sinfonie-Orchester (BSO) gegründet, erfuhr das heutige Konzerthausorchester Berlin von 1960 bis 1977 unter Chefdirigent Kurt Sanderling seine entscheidende Profilierung und internationale Anerkennung. Seine eigene Spielstätte erhielt es 1984 mit Wiedereröffnung des restaurierten Schauspielhauses am Gendarmenmarkt. Zehn Jahre später wurde das BSO offizielles Hausorchester am nun umgetauften Konzerthaus Berlin und trägt seit 2006 dazu passend seinen heutigen Namen. Dort spielt es pro Saison mehr als 100 Konzerte. Außerdem ist es regelmäßig auf Tourneen und Festivals im In- und Ausland zu erleben. An der 2010 gegründeten Kurt-Sanderling-Akademie bilden die Musiker*innen hochbegabten Orchesternachwuchs aus.

Einem breiten Publikum auf höchstem Niveau gespielte Musik nahe zu bringen, ist dem Konzerthausorchester wesentliches Anliegen. Dafür engagieren sich die Musiker*innen etwa bei „Mittendrin“, wobei das Publikum im Konzert direkt neben Orchestermitgliedern sitzt, als Mitwirkende in Clipserien im Web wie dem mehrfach preisgekrönten #klangberlins oder in den Streams „Spielzeit“ auf der Webplattform „twitch“. Die Verbundenheit mit Berlin zeigt sich im vielfältigen pädagogischen und sozialen Engagement des Orchesters mit diversen Partnern in der Stadt.

YI-CHEN LIN

stammt aus einer Musikerfamilie in Taipei, Taiwan. Noch während ihrer Kindheit übersiedelte sie nach Wien, wo sie ihre Ausbildung erhielt – zunächst als Geigerin und Pianistin, später auch als Dirigentin. Wichtige musikalische Impulse erhielt Yi-Chen Lin unter anderem durch die Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Zubin Mehta, Alberto Zedda, Bernard Haitink und David Zinman. Von Herbst 2020 bis Frühjahr 2023 war Yi-Chen Lin Kapellmeisterin und Musikalische Assistentin des GMD an der Deutschen Oper Berlin. Nach ihrem viel beachteten Debüt mit der Neueinstudierung von Mark-Anthony Turnages „Greek“ folgten zahlreiche Repertoire-Vorstellungen.

Zu ihren jüngsten sinfonischen Engagements zählen Konzerte mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden, DSO Berlin, Orquesta Sinfónica de Tenerife, Taipei Symphony Orchestra, National Taiwan Symphony Orchestra, Bochumer Symphoniker, Düsseldorfer Symphoniker, RTVE Madrid, Orchestre National de France und Orchestre National de Montpellier.

2025/26 bestreitet Yi-Chen Lin ihr Debüt an der English National Opera und bei den Wiener Festwochen, außerdem kehrt sie an das Königliche Dänische Theater und für eine Neuproduktion an das Theater St. Gallen („Così fan tutte“) zurück. Weitere Engagements führen sie im Laufe der Saison quer durch Europa.

Ihr Dirigierdebüt gab Yi-Chen Lin 2009 mit dem Radio-Symphonieorchester Wien im Goldenen Saal des Musikvereins. Seither führten sie Konzert-Einladungen nach Italien, Spanien, Portugal, Slowenien, Deutschland und Österreich.

Sie ist regelmäßig Gast auf Festivals wie dem Rossini Festival in Pesaro, Quincena Musical in San Sebastián und dem Festival de San Lorenzo in Spanien und folgt vielseitigen Opernengagements in Europa.

OLEG SHEBETA-DRAGAN

Geboren in Kiew, begann Oleg Shebeta-Dragan seine musikalische Ausbildung bei Andriy Mitrokhov und Roman Vovk, bevor er sein Studium bei Reiner Wehle und Jens Thoben an der Musikuniversität Lübeck fortsetzte. Der ukrainische Klarinetrist ist BBC New Generation Artist 2025–27. Er erhielt erstmals internationale Anerkennung 2022, als er den Carl Nielsen International Competition in Odense, Dänemark, gewann. Seine Auftritte begeisterten die Jury und brachten ihm den Ersten Preis, den Sonderpreis des Odense Symphony Orchestra und den Junior Jurypreis ein. Anschließend nahm er sein Debütalbum mit dem Odense Symphony Orchestra für Orchid Classics auf, das vom Gramophone Magazin sehr gelobt wurde.

Als Solist trat er mit führenden Orchestern auf, darunter die Kopenhagener Philharmonie, dem Odense-Sinfonieorchester, die Lübecker Philharmoniker und die slowakische Sinfonietta, die an wichtigen europäischen Spielstätten auftreten. Als aktiver Kammermusiker arbeitet er regelmäßig mit herausragenden Ensembles und Künstlern zusammen.

Im Rahmen seiner Amtszeit als BBC New Generation Artist wird Oleg Shebeta-Dragan mit dem BBC Symphony Orchestra auftreten, exklusive Sessions für BBC Radio 3 aufnehmen und an führenden britischen Veranstaltungsorten und Festivals auftreten.

Als Hauptpreisträger des Silverstein Global Clarinet Competition ist er von Nordic Artists Management vertreten und ist offizieller Künstler von Henri Selmer Paris und Gleichweit Mundstücke.

IMPRESSUM



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Herausgeber Konzerthaus Berlin · **Intendant** Tobias Rempe · **Redaktion** Tanja-Maria Martens

Satz, Reinzeichnung und Herstellung Reiher Grafikdesign & Druck · Gedruckt auf Recyclingpapier

www.konzerthaus.de